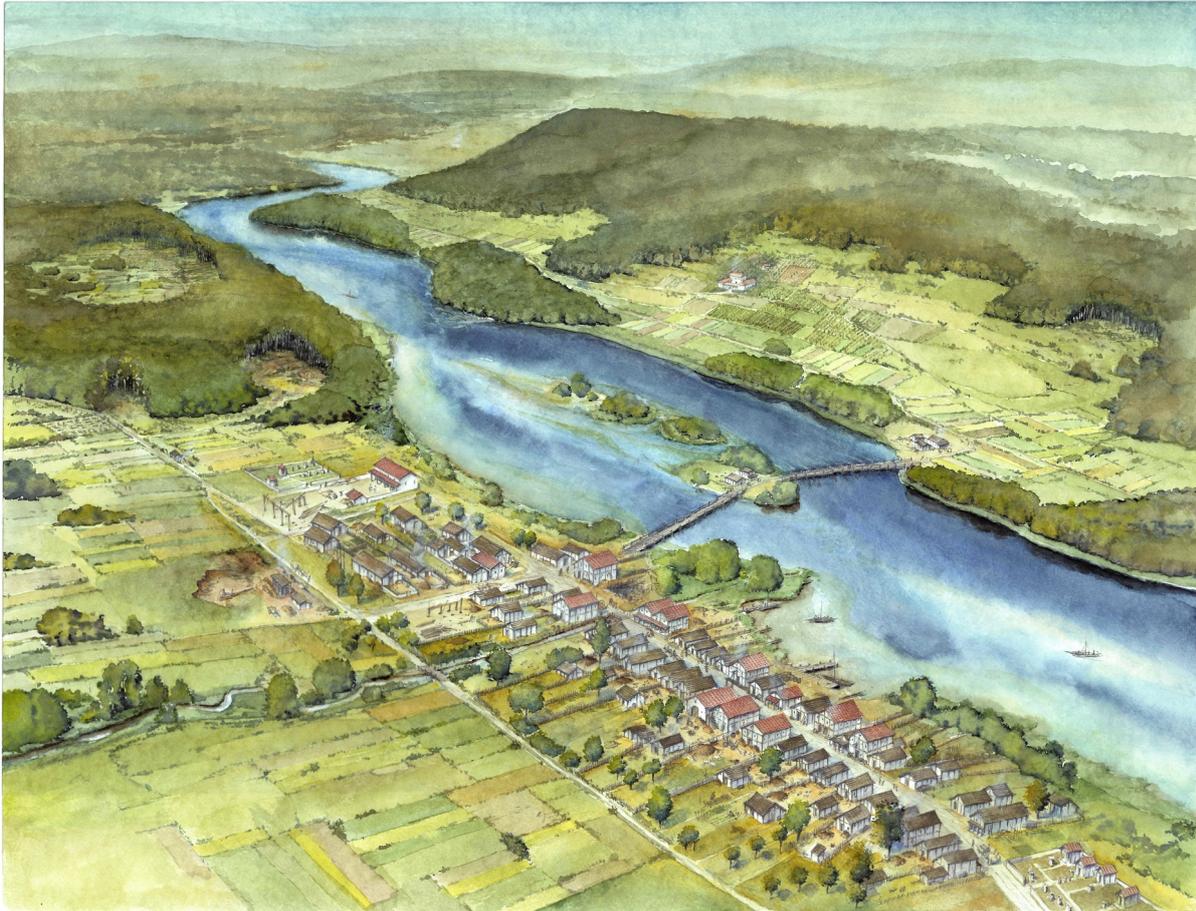


Der Roman Way of Life am Bodensee
AB 1a - Leben in der römischen Siedlung Tasgetium (G-/M-Niveau)



M1 – © Roland Gäfgen, Rekonstruktionszeichnung der Straßensiedlung Tasgetium am Ausfluss des Rheins aus dem Bodensee-Untersee.



M2 – © Roland Gäfgen, Rekonstruierte Straßenszene aus dem römischen Tasgetium.

Siedlungen auf dem Land

Brigantium (Bregenz) ist in römischer Zeit die einzige große Stadt am Bodensee. Kleinere Siedlungen gibt es mehrere. Neben Tasgetium (Eschenz) zum Beispiel Konstanz, Arbon und Eriskirch.

In diesen Siedlungen gibt es Märkte. Die Bauern der Gutshöfe bieten hier ihre Waren an. Auch Handwerker wie Schmiede, Schreiner und Fischer leben hier. Die Siedlungen (vici) liegen an Straßen und in der Nähe von Militärlagern (Kastellen). Diese versorgen sie mit Waren und Lebensmitteln.

Die Straßensiedlung Tasgetium

Die Siedlung liegt in einem sumpfigen Gebiet. Dennoch wird sie hier gebaut. Man wählt den Ort wegen der guten Verkehrslage. Der Rhein ist für die Römer eine wichtige Wasserstraße. Außerdem kann hier eine Brücke über den Rhein gebaut werden. Im See gibt es viele Fische, in den Wäldern viel Holz. Das Ackerland ist fruchtbar.

Tasgetium wird um das Jahr 0 gegründet. Die ersten Häuser sind aus Holz und Lehm. Später werden sie durch Steinhäuser ersetzt. In den Räumen zur Straße hin sind Werkstätten und Lager. In den Gärten hinterm Haus pflanzen die Bewohner Obst und Gemüse an. Es gibt Wasserleitungen aus ausgehöhlten Baumstämmen und Abwasserleitungen für die Toiletten.

Bauplan einer Straßensiedlung

Die Siedlungen am Bodensee sehen alle ähnlich aus. Neben der Straße liegen an beiden Seiten Grundstücke mit etwa 50 Häusern. Diese Grundstücke sind nur 6 bis 12m breit, dafür aber bis zu 100m lang. Die Häuser stehen direkt an der Straße. Auf einem kleinen Vorplatz werden Waren angeboten. In den Häusern leben Händler oder Handwerker mit ihren Familien.

Große Marktplätze oder Hallen wie in großen Städten gibt es nicht. Allerdings gibt es in Tasgetium Heiligtümer und Badehäuser, die für alle Einwohner zugänglich sind.

Arbeitsaufträge

1. Sammle mithilfe von M1 und M2 Informationen zum römischen Leben in Tasgetium. Ordne sie in der Tabelle (AB1c).
2. Erkläre anhand von M1, warum man Tasgetium in einem sumpfigen Gebiet baute.
3. Lies den Verfassertext und schau dir M3 bis M6 an Ergänze deine Informationen.
4. M1 und M2 sind Rekonstruktionszeichnungen. Überlege: Welche Fakten braucht ein Zeichner, um eine solche Zeichnung anzufertigen?
5. Bereite einen Kurzvortrag zu dem Thema vor.



M3 Das Fundament eines Hauses. Weil der Boden sumpfig ist, wird ein Rost aus Holz gebaut. Darüber kommt ein Belag aus Lehm. ©Foto: D. Steiner, Amt für Archäologie des Kantons Thurgau (AATG).



M4 Ein Türschloss. Die Bürger haben Angst vor Dieben. ©Foto: D. Steiner, AATG.



M5 Töpferofen. Wegen Brandgefahr liegen die Häuser der Töpfer am Stadtrand. ©Foto: D. Steiner, AATG.



M6 Modell einer Toilette. Darunter befindet sich eine Abwasserleitung. Foto: ©D. Steiner, AATG.